

Krieg in der Ukraine



Wie konnte es dazu kommen? Welche Chancen gibt es für eine Europäische Friedensordnung? Und was müsste getan werden?

Mit **Andreas Zumach**, freier Journalist, Buchautor und Experte für internationale Beziehungen und Konflikte.

Donnerstag, 31. März 2022, 19 Uhr
Agathu (Arbeitsgruppe Asylsuchende Thurgau)
Kreuzlingen, Freiestrasse 28a
(kurz hinter der Grenze, siehe Karte hinten)

seemoz e.v.
Verein zur Förderung des Bildungs- und Medienangebots

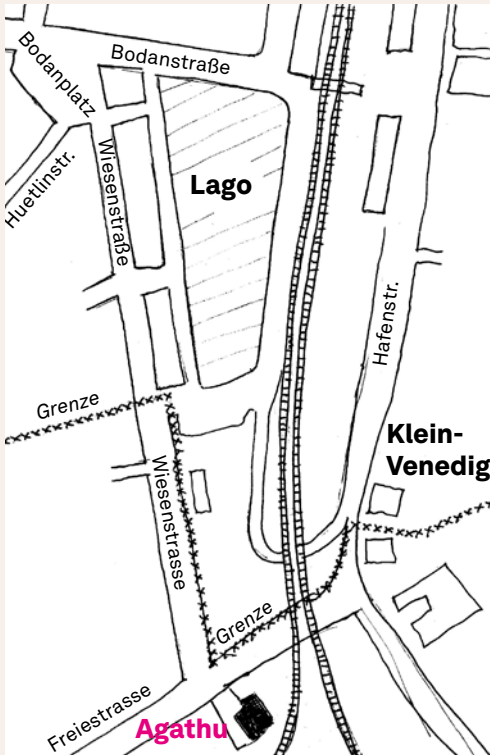
ver.di Ortsverein Konstanz
Medien + Kunst



Der seit Dezember eskalierende Konflikt zwischen Russland und der NATO ist durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine noch einmal erheblich verschärft worden. Das völkerrechtswidrige Vorgehen von Wladimir Putin hat katastrophale Folgen für die Menschen und das Klima.

Allerdings haben die NATO-Staaten ihre Möglichkeiten zur Entschärfung des Konflikts – etwa durch die Erklärung eines Moratoriums in der Frage eines NATO-Beitritts der Ukraine – nicht genutzt.

Jetzt stellen sich viele Fragen: Was können die Sanktionen des Westens gegen Russland bewirken? Welche Chancen gibt es zur Deeskalation des Konflikts? Wie müsste eine Friedensordnung auf dem eurasischen Kontinent aussehen, die die legitimen Sicherheitsbedürfnisse aller Staaten berücksichtigt? Und was ist zu tun?



Der mehrfach ausgezeichnete Journalist Andreas Zumach berichtete über dreißig Jahre lang als UNO-Korrespondent für die Schweizer Wochenzeitung WOZ und die taz aus Genf.

Zuletzt erschienen von ihm der Leitartikel »Putins Krieg, Russlands Krise« in *Le Monde diplomatique* (März 2022) und das Buch »Reform oder Blockade – welche Zukunft hat die UNO?« (Rotpunktverlag, Zürich 2021)

Eine Veranstaltung des Bildungsvereins **seemoz e.v.** in Kooperation mit der Konstanzer Friedensinitiative, dem Konstanzer Bündnis für gerechten Welthandel, dem ver.di-Ortsverein Medien und der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA) Konstanz.